

# We love science!



**X**planatorium  
HERRENHAUSEN

**P R O G R A M M**  
S E P - D E Z ' 2 4

# Xplanatorium

Das Xplanatorium

Herrenhausen ist der Hot-Spot  
zeitgemäßer Wissensvermittlung.

An historischem Ort erklären  
Wissenschaftler:innen Forschungs-  
ergebnisse und analysieren  
gesellschaftliche Entwicklungen.

Immer verständlich, immer aktuell!

Zu allen Veranstaltungen ist der  
Eintritt frei.

Herzlich willkommen!

# AUFRECHNUNG MIT MEHRWERT

## WAS UNS DAS PATRIARCHALE SYSTEM KOSTET

Seit einigen Jahren werden immer mehr Bücher veröffentlicht, die die Auswirkungen des Patriarchats auf die Gesellschaft thematisieren. So berechnete beispielsweise der Wirtschaftswissenschaftler Boris von Heesen, dass das patriarchale System die deutsche Gesellschaft jährlich 63 Mrd. Euro kostet: Männer verursachen laut Statistik doppelt so viele Verkehrsunfälle, werden viermal häufiger drogenabhängig und haben einen 30 Prozent höheren ökologischen Fußabdruck. Den hohen Preis für männliche Verhaltensweisen tragen wir somit alle – auch die Männer selbst. Wie sinnvoll ist so eine Rechnung? Verbrennen Männer nur Werte – oder schaffen sie auch welche? Sind Männer die Schuldigen und Frauen die Opfer des Systems? Wem helfen die geschlechtsstereotypen Rollenmuster und was erhält sie aufrecht? Wo liegen die Konfliktlinien und welche Rolle spielt der sozioökonomische Status einer Person? Und: Welche Männlichkeit wird heute gebraucht?

› DI  
10. SEP  
19.00

### HERRENHÄUSER FORUM

DR. SVENJA FLAßPÖHLER

Philosophin und Chefredakteurin ›Philosophie  
Magazin‹, Berlin

PROF. DR. SARAH SPECK

Institut für Soziologie, Universität Frankfurt a.M.

BORIS VON HEESEN

Wirtschaftswissenschaftler und Autor,  
u. a. ›Was Männer kosten‹

*Moderation:*

AXEL RAHMLow, Deutschlandfunk Kultur

In Zusammenarbeit mit Deutschlandfunk Kultur.

Sendetermin 13. September, 18:05 Uhr, ›Wortwechsel‹

## JUST LOOK UP!

### WIE WIR APOKALYPTISCHE BOTSCHAFTEN BESSER WAHRNEHMEN KÖNNEN

> FR  
20. SEP  
18.00

Nostradamus' apokalyptische Prophezeiungen waren vage formuliert und schwer vermittelbar. Moderne wissenschaftliche Risikoeinschätzungen sind zwar konkreter, dennoch scheinen sie in die Öffentlichkeit ebenfalls oft nicht durchzudringen. Dies gilt etwa für die Folgen der Klimakrise oder – wie im Film der heutigen Science Movie Night – für Gefahren aus dem All: Wissenschaftler:innen warnen vor einem auf die Erde zurasenden Asteroiden – und treffen in Politik und (Medien-)Öffentlichkeit auf Gleichgültigkeit oder gar Widerstand, nach dem Motto: Schaut nicht nach oben! Die Parallelen zur Klima-Diskussion sind dabei nicht zufällig. Bei der Science Movie Night diskutieren Expert:innen nach der Filmvorführung darüber, wie wissenschaftliche Warnungen und apokalyptische Botschaften auf uns wirken und wie bessere Wissenschaftskommunikation aussehen könnte.

#### HERRENHAUSEN SCIENCE MOVIE NIGHT

DR. HELEN FISCHER

Arbeitsgruppe Wahrnehmung und Handlung,  
Leibniz-Institut für Wissensmedien, Tübingen

PROF. DR. HEIKE RAUER

Institut für Planetenforschung, Deutsches Zentrum  
für Luft- und Raumfahrt, Berlin

PROF. DR. OLIVER RUF

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und Rhine Ruhr  
Center for Science Communication Research, Sankt  
Augustin

*Moderation:*

PHILIPP SCHRÖGEL, Käte Hamburger Kolleg  
für apokalyptische und postapokalyptische Studien,  
Universität Heidelberg

# URBANITÄT IM GRÜNEN?

## WIEVIEL NATUR UNSERE STADT VERTRÄGT

Stadtgrün spielt eine entscheidende Rolle für nachhaltiges städtisches Leben, steigert Lebensqualität und Gesundheit und ist ein wichtiger Lebensraum für Flora und Fauna. Angesichts des Klimawandels, Artensterbens und demografischer Veränderungen wird es entscheidend sein, städtische Grünflächen zu stärken. Baumpflanzungen, Dach- oder Fassadenbegrünungen können hier Abhilfe schaffen. Zudem können Grünflächen Wasser speichern und bei Hitzeperioden für Kühlung sorgen – eine zentrale Zukunftsaufgabe, die eine Vielzahl ökologischer Ziele erfüllt, von mehr Energieeffizienz bis hin zum Lärmschutz. Urbane Grünanlagen bieten zudem Raum für soziale Interaktion: Durch Gemeinschaftsgärten und Urban Gardening bspw. können Bürger:innen ihre Umgebung aktiv mitgestalten. Wie lassen sich Städte an den Klimawandel anpassen, um sie als lebenswerte Umgebungen zu erhalten? Gibt es Grenzen? Kann es gar zu viel an Grün in der Stadt geben?

› SO  
22. SEP  
11.00

### HERRENHAUSEN MATINEE

DIPL.-ING. ANDREA GEBHARD

Präsidentin, Bundesarchitektenkammer, Berlin

DIPL.-ING. ULRICH PROTE

Leiter, FB ›Umwelt und Stadtgrün‹, Hannover

PROF. DIPL.-ING. CHRISTIAN WERTHMANN

Institut für Landschaftsarchitektur, Leibniz

Universität Hannover

*Moderation:*

KATJA EBELING, VolkswagenStiftung

## ANTISEMITISMUS UND SEINE VIELEN GESICHTER

› MO  
7. OKT  
18.00

Exakt ein Jahr nach dem Angriff der Terrororganisation Hamas auf Israel beginnt die internationale Vortragsreihe ›Universeller Humanismus – humaner Universalismus? – Normgebende Figurationen zur Kritik von Antisemitismus‹. Den Eröffnungsvortrag in englischer Sprache hält die US-amerikanische Wissenschaftlerin Susannah Heschel. Sie nimmt den gegenwärtig immer stärker zu Tage tretenden israelbezogenen Antisemitismus zum Anlass, grundlegende Fragen nach einer universellen Geltung von gleicher Würde und gleichen Rechten für alle Menschen sowie nach der Menschlichkeit des Menschen zu thematisieren. Faktoren wie wirtschaftliche Krisen und politische Konflikte werden oft als Gründe für das Erstarren von Antisemitismus herangezogen. Dabei variieren Phänomene, Formen und Ausprägungen in verschiedenen Gesellschaften teils erheblich. Der Vortrag untersucht, in welchen Kontexten Antisemitismus auftritt und wie stark er von gesellschaftspolitischen Entwicklungen beeinflusst wird. Susannah Heschel bezieht in ihre Überlegungen neben Forschung zum Anti-Black Rassismus und zur Versklavung in den USA auch feministische und Queer-Theorien mit ein. Sie setzt sich dafür ein, Faktoren wie Affekt, Emotionen, Geschlecht, Sexualität und Zeitlichkeit in der Antisemitismusforschung zu berücksichtigen.

### HERRENHAUSEN EXTRA

PROF. DR. SUSANNAH HESCHEL  
Dartmouth College, Hanover, USA

*Vortrag in englischer Sprache ohne Übersetzung ins Deutsche.*

In Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Landesbeauftragten gegen Antisemitismus und für den Schutz jüdischen Lebens und der Universität Hildesheim.

Anmeldung unter: sekretariat-st@uni-hildesheim.de

# STADT-LAND-KLUFT

## ÜBER EINE GEFÄHRLICHE ENTFREMDUNG

»Hier auf'm Land ist's hoffnungslos, da in der Stadt, da is' was los«: Als Reinhard Mey in den 70ern über Vorzüge von Stadt- und Landleben meditierte, ging es um Moden und persönliche Vorlieben. Auch heute kann es eine Lifestyle-Frage sein, ob man den Wirbel der Metropole sucht oder die Stille des Dorfes. Zugleich hat sich zwischen Stadt und Land eine schwierig zu überbrückende Kluft aufgetan: Während in Städten der Besitz eines Autos unter klimapolitisch-moralische Vorbehalte gestellt wird, ist er auf dem Land oft unverzichtbar. Während in der Enge der Städte Wohnen unbezahlbar wird, ist auf dem Land die Versorgung mit Kultur- und Bildungseinrichtungen prekär. Auch die Vorstellungen von Normalität, Notwendigkeiten und guter Politik klaffen auseinander. Ist diese Entwicklung neu – oder verschärft sie nur einen alten Befund? Wann ist der Verständnissfaden zwischen Stadt und Land gerissen? Und: Wie wächst neues Verständnis, damit die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse im Sinne des Grundgesetzes (wieder) gelingt?

› DO

17. OKT

19.00

### HERRENHÄUSER GESPRÄCH

PROF. DR. GABRIELA CHRISTMANN

Soziologin, Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung, Erkner

PROF. DR. EWALD FRIE

Historiker, Neuere Geschichte, Universität Tübingen

PROF. LUKAS HAFFERT

Département de Science Politique et Relations Internationales, Universität Genf

HILAL SEZGIN, Schriftstellerin

*Moderation:* DR. ULRICH KÜHN, NDR Kultur

In Zusammenarbeit mit NDR Kultur.

Sendetermin 17.11.2024, 20.05 Uhr, ›Sonntagsstudio‹

# ZWISCHEN PROMILLE UND PUBLICITY: WAS KOMMUNIKATION ÜBER ALKOHOL UND SUCHT AUSMACHT

› DI  
22. OKT  
20.30

Vom gelegentlichen Sekt zum Anstoßen über das tägliche Feierabendbierchen bis hin zu ein paar Kurzen zu viel auf dem Stadtfest – Alkoholkonsum ist in vielen Facetten gesellschaftlich akzeptiert. Auch die Werbung assoziiert mit ihm ein positives Lebensgefühl. Wenn aber die Schwelle zur Sucht überschritten wird, hört die rationale Auseinandersetzung mit dem Thema schnell auf und Menschen werden als ›Säufer:innen‹ stigmatisiert. Wo liegen die Herausforderungen, wenn es um Kommunikation über und mediale Darstellung von Alkoholkonsum, Alkoholsucht und Abstinenz geht? In einem Kurzvortrag berichten die Referentinnen vom tabuisierten großen Graubereich der funktionalen Problemtrinkenden und erläutern, warum ein Reframing der traurigen Ex-Trinker hin zur Sobriety-Community wichtig ist. Und sie gehen auf Bilder in Köpfen und in Medien ein und zeigen die Verantwortung von Alkoholindustrie, Ärzt:innen und weiteren Akteur:innen auf.

HERRENHAUSEN LATE

PROF. DR. EVA BAUMANN

DR. ANNA FREYTAG

Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung, Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH)

In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH).

# BEDROHUNG, BESCHRÄNKUNG, ENTFALTUNG WIE FREIHEIT GELINGEN KANN

»Der Sinn von Politik ist Freiheit«, lautet eine philosophische Prämisse von Hannah Arendt. Politik im Sinne Arendts ist die Erschaffung gemeinsamer Freiheit. So erfahren Menschen, »was Freiheit ist oder sein kann«. Demokratie lebt vom offenen Austausch und von Debatten. Gerade in Zeiten multipler Krisen und der Bedrohung von Demokratien braucht es solche Räume für die Entfaltung von Freiheit. Freiheit braucht aber auch Regeln, damit nicht das Recht des Stärkeren gilt. Greift der Staat ein, um diese Regeln durchzusetzen, verstehen viele das als Beschränkung individueller Freiheit. Wieviel individuelle Freiheit gilt es zu bewahren? Wie können vulnerable Gruppen geschützt werden, ohne dass Freiheit für alle verloren geht? Und wie kann Freiheit vor der Kulisse eines rauer werdenden gesellschaftlichen Klimas gelingen?

› SA

26. OKT

11.00

## ABSCHLUSSVERANSTALTUNG DER HANNAH AHRENDT TAGE

KATRIN GÖRING-ECKARDT

Vizepräsidentin, Deutscher Bundestag  
(Bündnis 90/Die Grünen)

BELIT ONAY

Oberbürgermeister, Landeshauptstadt Hannover

PROF. DR. ROLAND PFISTER

Heisenberg-Professor für Allgemeine Psychologie,  
Universität Trier

PROF. DR. DR. FRAUKE ROSTALSKI

Institut für Strafrecht und Strafprozessrecht,  
Universität Köln

*Moderation:* STEPHANIE ROHDE, Journalistin,  
Moderatorin Deutschlandfunk

In Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Hannover.

Anmeldung ab dem 16. September unter: [hat@hannover-stadt.de](mailto:hat@hannover-stadt.de)

# ZWISCHEN WAHLVERSPRECHEN UND POLITISCHER PRAXIS

## KOMPROMISSE ALS DEMOKRATISCHES PRINZIP

› DI  
5. NOV  
19.00

Kompromisse sind essenziell in einer intakten Demokratie. Sie sind wichtiger Teil einer Mehrparteienlandschaft und nötig, um parlamentarische Mehrheiten zu organisieren. Je weniger Kompromisse im politischen Miteinander gefunden werden, desto dysfunktionaler wird die Demokratie. Und fehlt der Wille zur Einigung, wächst der Zuspruch zu den radikalen politischen Rändern. In einer immer komplexeren Welt sehnen sich viele nach klaren und eindeutigen Antworten. Kompromisse sind kompliziert und kosten Kraft – sind aber auch ein Gewinn für alle Beteiligten. Warum werden Kompromisse dennoch allzu oft als Verrat empfunden? Wie schaffen wir es zurück zu einem gesunden politischen Miteinander ohne sich immer mehr verhärtende Fronten? Und gibt es ihn tatsächlich, den faulen Kompromiss?

### HERRENHÄUSER FORUM

JÉRÉMIE GAGNÉ

More in Common e.V., Berlin

DR. MARKUS KOLLBERG

Einstein Research Group, Humboldt-Universität zu Berlin

PROF. DR. VÉRONIQUE ZANETTI

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie, Universität Bielefeld

DR. SEBASTIAN ZIAJA

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Köln

*Moderation:*

ULRIKE HECKMANN, NDR Info

In Zusammenarbeit mit NDR Info.

NDR Info sendet eine Zusammenfassung der Diskussion am Sonntag 10. November.

# ANWALT FÜR DAS KLIMA

## UNSER GRUNDRECHT AUF EIN LEBENSWERTES MORGEN

Hitze, Extremwetter, Artensterben: der Klimawandel bedroht vielerorts die Lebensgrundlage für Mensch und Tier. Gletscher schmelzen, Temperaturen und Meeresspiegel steigen, ganze Inseln verschwinden im Meer. Die Suche nach den Schuldigen bringt Klimaschützer:innen dazu, für strengere Maßnahmen gegen den Klimawandel gegen europäische Regierungen vor Gerichtshöfe zu ziehen, wo sie bereits Erfolge erzielten. Was würde geschehen, wenn Länder des Globalen Südens gemeinsam vor den Internationalen Gerichtshof ziehen, um Deutschland auf Ausgleichszahlungen zu verklagen? Dieser Frage geht der Film ›Ökozid‹ von Andres Veiel nach, ein spannender Justiz-Thriller, der unterschiedliche Positionen zwischen Pragmatismus und Moral aufzeigt. Nach der Filmvorführung diskutieren Expert:innen die gerichtliche Durchsetzbarkeit von Klimaschutz.

› FR

8. NOV

18.00

### HERRENHAUSEN SCIENCE MOVIE NIGHT

DR. ALEXANDER BÜSSING

Institut für Fachdidaktik der Naturwissenschaften,  
TU Braunschweig

PROF. DR. NILS SCHAKS

Professor für öffentliches Recht mit Schwerpunkt  
Life Sciences-Recht, Universität Basel

PROF. DR. MICHAEL SALIBA

Leiter, Institut für Photovoltaik, Universität Stuttgart

*Moderation:*

PHILIPP SCHRÖGEL, Käte Hamburger Kolleg  
für Apokalyptische und Postapokalyptische Studien,  
Universität Heidelberg

## FINALE

### DES DEBATTIERTURNIERS 2024

› SA  
9. NOV  
19.30

Der gesellschaftliche Diskurs leidet unter einer abnehmenden Bereitschaft auch Meinungen gelten zu lassen, die der eigenen Position widersprechen. In Filterblasen verstärken sich radikale Polarisierungen und in Talkshows fallen sich die Gäste ins Wort. Diesem antidemokratischen Verfall der Redekultur wirken in Deutschland Debattierclubs entgegen. Wer hier erfolgreich sein will, muss aufmerksam zuhören können, muss die eigenen Argumente auf jene abstimmen, die das Gegenüber präsentiert. Debattierclubs schulen nicht nur Argumentationsgeschick und Präsentationsfähigkeit, sondern stärken die demokratische Kultur des argumentativen Wettstreits. Im Fokus stehen dabei Werte wie intellektuelle und soziale Toleranz, Respekt vorm Gegenüber und sportliche Fairness. Die VolkswagenStiftung unterstützt die Ziele der Debattierclubs und fördert an verschiedenen Orten Deutschlands 24 Campus-Debatten über einen Zeitraum von drei Jahren. Auch Schloss Herrenhausen wird wieder zum Austragungsort.

Seien Sie dabei, wenn die drei Vorrundengewinner:innen im ultimativen Wettstreit ihre argumentativen Kräfte messen und die Jury am Ende eine Sieger:in kürt.

# CLIMATE ENDGAME –

## RADIKAL, RÜCKSICHTSLOS, GERECHTFERTIGT?

Die Klimakrise wird voraussichtlich massive Konsequenzen haben, die politischen Maßnahmen dagegen sind bisher eher unzureichend. Welche moralische Berechtigung haben angesichts dessen drastische Aktionsformen gegen den Klimawandel? Während wir über Straßenblockaden und Farbbeutelattaken diskutieren, geht der Film ›How to blow up a Pipeline‹ von Daniel Goldhaber einen Schritt weiter: Eine fiktive Gruppe junger Menschen in den USA will als Protest eine Ölpipeline sprengen. Der Film verfolgt ihre Pläne und moralischen Diskussionen. Nach der Filmvorführung diskutieren Expert:innen über die Auseinandersetzungen sowie den Aktivismus rund um die Klimakrise. Welche Rolle spielen Wissenschaftler:innen und wie ist Aktivismus im Namen der Wissenschaft zu bewerten? Welche moralische Berechtigung haben Aktionsformen von Sachbeschädigung bis zur Sabotage? Wie soll sich Wissenschaftskommunikation in diesem Konfliktfeld positionieren?

› FR

15. NOV

18.00

### HERRENHAUSEN SCIENCE MOVIE NIGHT

PROF. DR. KAROLINE AUGENSTEIN  
Zentrum für Transformationsforschung und  
Nachhaltigkeit, Universität Wuppertal

GERRIET SCHWEN  
Projektmanager, ›Das Endspiel in Zukunftsdiskursen‹, Leibniz Universität Hannover

DR. JULIA SERONG  
LMU München und Communicating Planetary  
Health, The Munich Science Communication Lab

*Moderation:*

PHILIPP SCHRÖGEL, Käte Hamburger Kolleg für  
apokalyptische und postapokalyptische Studien,  
Universität Heidelberg

In Zusammenarbeit mit dem Käte Hamburger Kolleg für Apokalyptische und Postapokalyptische Studien, Universität Heidelberg.

## GOLDEN EAR CHALLENGE

› FR  
22. NOV  
19.00

Musik verbindet uns alle – aber wir hören sie auf unterschiedliche Weisen. Tatsächlich sind unsere Hörfähigkeiten genauso vielfältig wie unser Musikgeschmack. Aber warum ist das so? Diese Frage beschäftigt Musikpsycholog:innen seit Langem. Sie erforschen Ursachen für Unterschiede in unseren Hörfähigkeiten, nicht zuletzt, um Konzerterlebnisse für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen zu verbessern. Bei der interaktiven Konzertreihe ›Golden Ear Challenge‹ nimmt das Publikum an einem Konzertextperiment teil. Die Zuhörer:innen sind eingeladen, der Musik aufmerksam zu lauschen und danach die Performance live und anonym zu bewerten. Anschließend erläutern die beteiligten Musiker:innen und Wissenschaftler:innen die Ergebnisse ihres Experiments. Es erklingen Werke von Ludwig van Beethoven, Maurice Ravel und Robert Schumann.

### KONZERT UND PODIUMSDISKUSSION

*Orchester im Treppenhaus:*

MORITZ TER-NEDDEN, Violine

JOHANNA RUPPERT, Violine

ERIN KIRBY, Viola

MICHAEL SCHMITZ, Violoncello

DR. KAI SIEDENBURG

DR. IRIS MENCKE

Forschungsgruppe, Musikwahrnehmung  
und -verarbeitung, Universität Oldenburg

*Moderation:*

ANNE KUSSMAUL, Musikvermittlerin und  
Moderatorin, Hamburg

*Bitte bringen Sie Ihr Smartphone mit in das Konzert, wenn Sie an dem interaktiven Hör-Experiment teilnehmen möchten. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich und es werden keine persönlichen Daten von Ihnen gespeichert.*

# JENSEITS VON 1,5°C –

## WELCHE CHANCEN BIETET EINE SCHONUNGSLOSE KLIMAKOMMUNIKATION

Welches Potential haben apokalyptisch anmutende Botschaften, um dringend notwendige Verhaltensänderungen im Kampf gegen die Erderwärmung auszulösen? Zur Abschlussveranstaltung des Projektes ›Das Endspiel in Zukunftsdiskursen‹ erwartet Sie ein inspirierender Austausch mit Vertreter:innen aus Wissenschaft, Politik, Journalismus, Aktivismus und Kunst. Das Projekt untersuchte die Potentiale von Climate Endgame-Erzählungen für Zukunftsdiskurse. Mit welchen sprachlichen Stilmitteln lässt sich effektives klimapositives Handeln erreichen? Welche Chancen und Gefahren birgt eine unbeschönigte Klimakommunikation? Und welche Impulse braucht die Politik, um sich den derzeitigen Herausforderungen adäquat zu stellen?

› SA

23. NOV

19.00

### HERRENHAUSEN EXTRA

V-PROF. DR. THOMAS KÖHLER

Vertretung der Professur Sozial-ökologische  
Transformation, Hochschule Hannover

PROF. DR. GUNTHER SECKMEYER

Institut für Meteorologie und Klimatologie,  
Leibniz Universität Hannover

LEA BONASERA

Klimaaktivistin, Mitbegründerin Letzte Generation

PROF. DR. CHRISTINE HENTSCHEL

Director, Humanities Centre for Advanced Studies  
›Futures of Sustainability‹

DR. HENDRIK HOPPENSTEDT

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-  
Fraktion im deutschen Bundestag

Anmeldung erforderlich und ab 1. September 2024 unter  
[www.volkswagenstiftung.de/veranstaltungen](http://www.volkswagenstiftung.de/veranstaltungen) möglich.

In Zusammenarbeit mit der Leibniz Universität Hannover und der  
Hochschule Hannover.

# NUR NOCH MIT SAMTHAND- SCHUHEN? ÜBER DEN NEUEN UMGANG MIT DER VERLETZLICHKEIT

› DO  
5. DEZ  
19.00

›Vulnerabel‹ heißt verwundbar, verletzlich. Etabliert in der Corona-Pandemie, ging es bald nicht mehr nur um Personen, die für das Virus anfällig waren: Geflüchtete, Opfer sexualisierter Gewalt, Minderheiten, sogar komplette Länder mit niedrigem Lebensstandard oder die moderne digitale Gesellschaft wurde und wird als vulnerabel bezeichnet. Wenn Mitglieder gesellschaftlicher Gruppen per se als verletzlich gelten, verändert dies den Diskurs. Ihre Vulnerabilität wird als solche erkennbar, eröffnet aber auch die Frage, ob gruppenbezogene Themen in der nötigen Offenheit diskutabel bleiben. Solche Überlegungen sehen sich aber auch den Vorwurf gegenüber, angebliche ›Tabus‹ sollten den Diskurs unterbinden. Es bleibt sorgfältig abzuwägen: Inwiefern sollen in der Demokratie vulnerable Gruppen geschützt werden? Wer befindet darüber? Wie ließe sich ein solcher Schutz gesetzlich sinnvoll verankern? Und: Was sagt es über die Verfasstheit einer Gesellschaft, wenn sie sensibel genug ist, Verletzlichkeit anzuerkennen – zugleich aber dazu tendiert, Menschen gegensätzlicher Ansicht moralisch abzuwerten? Wie vulnerabel wollen und können wir sein?

## HERRENHÄUSER GESPRÄCH

PROF. DR. PHILIPP HÜBL

Philosoph und Autor

PROF. DR. DR. FRAUKE ROSTALSKI

Institut für Strafrecht und Strafprozessrecht,  
Universität Köln

DR. DEBORAH SCHNABEL

Direktorin, Bildungsstätte Anne Franck, Frankfurt a. M.

*Moderation:*

DR. ULRICH KÜHN, NDR Kultur

In Zusammenarbeit mit NDR Kultur.

ES GIBT IHN,

ES GIBT IHN NICHT.

DIE FRAGE NACH DEM FREIEN WILLEN

Wir treffen tagtäglich – beginnend bereits bei der Wahl von Garderobe oder Frühstück – unzählige Entscheidungen. Aber gibt es überhaupt einen freien Willen oder bestimmen andere Gesetzmäßigkeiten unsere Handlungen? Ob es einen freien Willen geben kann, ist eine klassische Fragestellung in der Philosophie, über die bis heute diskutiert wird. Die wesentlichen Grundpositionen zu dieser Frage sind spätestens seit der Aufklärung skizziert worden. Deren Wahlspruch lautet frei nach Immanuel Kant »Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!«. Aber auch in jüngerer Zeit werden Ansätze entwickelt, wie Willensfreiheit zu definieren und zu begründen sei. In seinem Vortrag wird Dietmar Hübner vom Institut für Philosophie an der Leibniz Universität Hannover einen Überblick über die wichtigsten Optionen zur Willensfreiheit geben und dabei verschiedene Beispiele beleuchten: Das Spektrum reicht von unwilligen Drogenabhängigen über ratlose Fußballspieler bis zu überforderten Vorhersagecomputern.

> DI

10. DEZ

20.30

HERRENHAUSEN LATE

PROF. DR. DIETMAR HÜBNER

Professur für Praktische Philosophie und Ethik  
der Wissenschaften, Institut für Philosophie,  
Leibniz Universität Hannover

# EIGENTUM VERPFLICHTET –

## BRAUCHEN WIR EINE VERMÖGENS- STEUER IN DEUTSCHLAND?

› DI  
17. DEZ  
19.00

Die reichsten 10 % der deutschen Bevölkerung besitzen mehr als 60 % des gesamten Privatvermögens, sagt das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung. Diese Ungleichverteilung hat sich in den vergangenen 30 Jahren enorm verstärkt. Und während Arbeitslohn hoch besteuert wird – bei Spitzenverdienenden bis zu 42 % des Bruttogehaltes – scheinen bestehende Vermögenswerte unantastbar. Sozial- und Arbeitgeber:innen-Verbände finden das, genauso wie SPD und Die Linke, ungerecht und fordern die Wiedereinführung der Vermögenssteuer. Diese wurde zwar 1995 vom Bundesverfassungsgericht in ihrer Ausgestaltung für verfassungswidrig erklärt, ist aber eine prinzipiell zulässige Steuerart. Gegner:innen der Steuer fürchten vor allem das Abwandern von einheimischem Kapital sowie das Ausbleiben neuer Investor:innen. Braucht es eine Reichensteuer, um soziale Gerechtigkeit in Deutschland herzustellen? Droht eine Überbelastung von Vermögenden? Und wie hoch wäre der Verwaltungsaufwand, gemessen an den tatsächlichen Mehreinnahmen?

### HERRENHÄUSER FORUM

N.N.

taxmenow – Initiative für Steuergerechtigkeit e.V.,  
Berlin

DR. TOBIAS HENTZE

Leiter Cluster Staat, Steuern und Soziale Sicherung,  
Institut der Deutschen Wirtschaft

PROF. DR. ANTONIA KUPFER

Professur für Makrosoziologie, Technische  
Universität Dresden

# Xplanatorium

## Veranstaltungsort

Xplanatorium Schloss Herrenhausen  
Herrenhäuser Straße 5 | 30419 Hannover

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:  
Üstra-Linien 4 und 5,  
Haltestelle ›Herrenhäuser Gärten‹.



Das Xplanatorium Herrenhausen  
ist barrierefrei.



Assistenzhunde sind willkommen.

## Eintritt frei

Zu allen Veranstaltungen der VolkswagenStiftung im Xplanatorium ist der Eintritt frei. Die Türen öffnen 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Tagesaktuelle Informationen finden sich unter:  
[www.volkswagenstiftung.de/veranstaltungen](http://www.volkswagenstiftung.de/veranstaltungen)

## Livestream

Viele unserer Veranstaltungen werden auch im Livestream übertragen. Weitere Informationen sowie den jeweiligen Link finden Sie unter:  
[www.volkswagenstiftung.de/veranstaltungen](http://www.volkswagenstiftung.de/veranstaltungen)

## Infos zu weiteren Veranstaltungen

Sie möchten diesen Flyer und weitere Infos zukünftig per Post oder E-Mail erhalten? Schreiben Sie uns unter [events@volkswagenstiftung.de](mailto:events@volkswagenstiftung.de)

## Wir über uns

Die VolkswagenStiftung ist eine gemeinnützige Stiftung privaten Rechts. Sie fördert Wissenschaft und Technik in Forschung und Lehre. Mit ihren Veranstaltungen in Schloss Herrenhausen möchte die VolkswagenStiftung die Verbindung von Wissenschaft und Gesellschaft stärken und dem Transfer von Wissen in die Gesellschaft neue Impulse verleihen.

Erscheinungsdatum

August 2024

Änderungen vorbehalten



In Zusammenarbeit mit:



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

